



## Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Auszug aus der Haushaltsrede 2021/2022 in der Gemeinderatssitzung am 6. Mai 2021**

### **Wir wollen die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin stärken**

Um all die vorgenannten Maßnahmen umsetzen zu können, sind wir auf eine schlagkräftige, gut ausgestattete und motivierte Stadtverwaltung angewiesen. Wir wollen, dass "der Konzern Heidelberg" eine attraktive Arbeitgeberin bleibt und dies außerdem über eine **Kampagne noch stärker kommuniziert wird**, um die besten Köpfe in die Stadtverwaltung zu holen und zu halten.

Der hohe Stellenzuwachs, aber auch die hohe Arbeitsbelastung sollen reduziert werden, indem **zuerst offene Stellen besetzt** werden, bevor neue geschaffen werden.

Städtische Betriebe und Einrichtungen, die während der Corona-Pandemie nicht oder nur teilweise öffnen können, sollen auch in den nächsten Monaten verstärkt Kurzarbeit und staatliche Hilfsangebote beantragen und nutzen. Dann sollen die erzielten Überschüsse **bei städtischen Betrieben zurück in den Haushalt** fließen. Denn: wir sitzen alle in einem Boot und müssen in der aktuellen Krisenzeit aufeinander achten. Auch die finanziellen Mittel aus der **Erhöhung der Zweitwohnungssteuer** sollen dazu beitragen, den Haushalt zu stärken.

Neben inhaltlichen Verbesserungen ist es uns gelungen, in unserem grünen Haushaltsvorschlag im Ergebnishaushalt des Jahres 2021 3,1 Millionen und 2022 5,1 Millionen zu sparen. Diese Einsparungen, gemeinsam mit weiteren Landesmitteln für die Radinfrastruktur, ermöglichen es uns, insgesamt 15,5 Millionen mehr als vorgesehen z.B. in den Radverkehr und den Klimaschutz zu investieren.

Dennoch werden wir durch die vielfältigen kommunalen Aufgaben in Zukunft weitreichendere finanzielle Unterstützung von Land und Bund benötigen, damit wir unseren Haushalt auch für nachhaltige Investitionen nutzen können, ohne perspektivisch zu hohen Verschuldungen in Kauf nehmen zu müssen. Denn Kommunen sind ein wichtiger Träger der gesellschaftlichen Aufgaben und benötigen auch in Zukunft finanziellen Spielraum.

Deshalb sollten wir gemeinsam als perspektivische Entwicklung der kommunalen Haushalte die Abhängigkeit von Gewerbesteuer-Schwankungen reduzieren und auch die Einführung des Konnexitätsprinzips fordern: Wer bestellt, muss auch bezahlen.

Wir wollen gemeinsam die wichtigen Aufgaben unserer Stadt anpacken und laden hiermit gerne alle demokratischen Fraktionen und politischen Gruppierungen im Heidelberger Gemeinderat herzlich dazu ein, mit uns fair, konstruktiv und kooperativ in den nächsten Wochen über den Doppelhaushalt 2021/2022 zu beraten. Ich bin mir sicher, wir haben viele gemeinsame Schnittmengen, auf denen wir aufbauen können, und werden uns vor allem in dieser krisenhaften Zeit besonders bemühen, aufeinander zuzugehen und gemeinsame Lösungen zu finden.

Uns Grünen ist dabei wichtig: Diese Lösungen müssen nachhaltig und zukunftsfähig sein. Wir dürfen auch in der Corona-Krise auf keinen Fall die Klimakrise vergessen! Wenn wir unsere Umwelt und unser Klima nicht schützen, werden zukünftige Generationen keine Lebensgrundlage mehr haben. Und: Beide Krisen können wir als demokratische Kräfte nur gemeinsam bewältigen.

Wir werden Sie hierzu in den kommenden Tagen zu einer Sondierung über gemeinsame Haushaltsgespräche einladen. Packen wir's an, zusammen.

Herzlichen Dank!

**Die ganze Rede und mehr Infos unter: [www.gruen4hd.de/haushalt](http://www.gruen4hd.de/haushalt)**

**Kontakt:** Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Dann schreiben Sie uns gerne eine Mail an: [geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de)